Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 40 (1932)

Heft: 9

Artikel: Felddienstübung ostschweizerischer Rotkreuzkolonnen

Autor: A.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-973829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Klängen eines alten Volkstanzes sich drehen. Und was für gesunde Freuden bietet der See! Wie fein ist es, über die glänzende Fläche zu gleiten, selbst die Ruder zu handhaben und ganz tief die reine, herbe Bergluft einzuatmen oder im Hochsommer zu schwimmen und zu baden, oder im Silberschein des Mondes einen Abendspaziergang rings um den See zu machen. Jede Woche einmal wird eine grössere Wanderung unternommen und alle Schönheiten der Berge aufgesucht. Im Winter aber wird nach Herzenslust der Skisport geübt. Auf diese Weise werden die jungen Mädchen an eine gesunde, einfache, aber frohe Lebensführung gewöhnt, geübt in der Kunst, Freuden zu suchen und zu erleben, die das Herz froh machen, den Körper gesund und geschmeidig erhalten und den Geist bereichern.

So arbeitet Casoja daran, unserem Volke gesunde, tüchtige, sich und den andern gegenüber verantwortungsbewusste Mütter zu geben. Eine Arbeit, die gewiss die Unterstützung und Förderung aller Gutgesinnten verdient, umso mehr, als diese Volkshochschule nicht nur den bessergestellten Schichten offen steht, sondern Mädchen aus allen Kreisen und besonders auch den jungen, oft gesundheitlich gefährdeten Fabrikarbeiterinnen. Vorausgesetzt wird nur, dass die Mädchen guten Willen und eine tüchtige Art besitzen.

Anna Müller, Gelterkinden.

Felddienstübung ostschweizerischer Rotkreuzkolonnen.

Sonntag den 14. August veranstalteten die Rotkreuzkolonnen *Appenzell A.-Rh.*, *Thurgau* und *St. Gallen* eine wohlgelungene gemeinsame Feldübung. Morgens 7.45 Uhr versammelten sich die Teilnehmer 100 Mann stark auf dem Breitfeld, zu denen sich im Laufe des Vormittages noch ein Detachement Jungwehr von 26 Mann aus St. Gallen-Ost zugesellte. Der Vormittag war verschiedenen Demonstrationen und Uebungen gewidmet, in deren Durchführung sich der Kommandant der Rotkreuzkolonne St. Gallen und der Feuerwehrkommandant der Stadt St. Gallen teilten. Spezieller Dank gebührt dem letzteren, Herrn Stolz, für seine instruktiven, mit grosser Aufmerksamkeit angehörten Ausführungen, sowie die Vorweisung von Geräten aller Art, vom einfachen Mundschwamm bis zum modernen Dräger-Sauerstoffapparat, Modell 1932 (Lungenautomat). Diesen Apparaten gemeinsam ist die Speisung durch hochverdichteten Sauerstoff und die Auffrischung der Ausatmungsluft durch Filtriervorrichtungen. Dabei ist der Träger, der seinen Sauerstoffapparat auf dem Rücken trägt, gegen die Aussenluft völlig abgeschlossen und von ihr unabhängig. Solche Apparate werden von den Feuerwehren jetzt viel gebraucht, da bei einem Eindringen in verrauchte oder vergaste Räume der Feuerwehrmann nicht zum voraus weiss, um welche Gase es sich handelt. Ferner wurde die Einrichtung und Funktion eines Pulmotors vorgeführt, der auf mechanischem Wege die mühsame Wiederbelebung Scheintoter besorgt, ohne jedoch die manuellen Methoden der künstlichen Atmung zu ersetzen oder gar zu verdrängen. Es gehört in das Unterrichtsprogramm eines jeden Samariterkurses, dass die verschiedenen Beatmungsmethoden (nach Schäfer, Howard, Sylvester) gründlich durchgeübt

werden. Sehr wichtig ist, dass mit den Wiederbelebungsversuchen nicht zu früh abgebrochen wird, ist doch schon oft nach vielstündiger, angestrengter Arbeit noch Erfolg eingetreten. Nach diesen Vorführungen fand die Verpflegung der Mannschaft statt, nach welcher der Uebungsleiter, Herr Sanitätshauptmann F. Brion, den Befehl zum Beginn der grössern Uebung im Gelände von Hafnersberg-Oberberg gab. Die Supposition war ein Gefecht in der Nacht vom 13. August auf vorgenannten Höhen. Am folgenden Morgen wurden die als Sanitätskompagnie formierten Rotkreuzkolonnen zur Absuchung des Gefechtsfeldes nach Verwundeten nach vorn gezogen. Die Verwundeten (Jungwehr) wurden in der Zahl von 23 Mann im ganzen Gebiet verstreut gelegt und mit Diagnosetäfelchen versehen, hierauf durch ausschwärmende Suchmannschaft aufgestöbert und in sogenannte Verwundetennester zusammengetragen, um dann von dort auf Tragbahren, durch Trägerketten, in den bei der Kantine Breitfeld etablierten provisorischen Verband- und Wagenhalteplatz verbracht zu werden. Dort waren durch eine andere Abteilung zwei Auto-Camions für den Verwundeten-Rückschub in das als Armeespital gedachte Hadwigschulhaus hergerichtet worden. Inzwischen hatte die Thurgauer Kolonne, unter Leitung ihres verdienten Kommandanten, Herrn Hptm. Schiltknecht, bereits tüchtig gearbeitet und alles zum Empfang der verwundeten Soldaten bereitgestellt. Auf Notbettstellen und Stroh wurden Lagerstätten, mit Leintüchern und Wolldecken versehen, hergerichtet, eine Empfangsstelle, ein Operations- und Verbandszimmer, Effektenablegeraum und wie die Dienststellen alle heissen, geschaffen. Um 14.15 Uhr erschien der Inspektor, Herr Oberst Sutter, Rotkreuzchefarzt, im Spital, um die Besichtigung vorzunehmen und vor der gesamten Mannschaft, die inzwischen auf Autos vom Breitfeld hiehergeführt wurde, die Kritik über die gesamte Uebung abzugeben.

Aus dem St. Galler Tagblatt: A. R.-B.

Le rôle des femmes dans la protection contre le danger aérien.

Sans oublier ou sous-estimer aucun des efforts tentés aujourd'hui pour protéger les populations civiles contre les dangers de l'aéro-chimie par des instruments de droit international, il convient de signaler à cette place les intéressantes initiatives qui visent à mettre au service du bien public le dévouement féminin dont chaque famille recueille le bienfait.

Si pénibles que soient les soucis de l'heure présente, dans maints pays les femmes estiment qu'elles doivent, comme on l'a dit, ajouter au devoir sacré du foyer une obligation nouvelle. Elles jugent qu'elles ont, plus encore que le droit, le devoir de transporter dans le domaine de la protection aérienne les qualités de dévouement et de réalisation pratique qu'elles donnent sans compter à leur foyer.

Ainsi se trouve posé un des problèmes les plus importants de l'heure actuelle pour le cas d'un conflit armé qui se produirait en dépit des traités: celui d'une organisation rationnelle des secours aux gazés dans le cadre modeste, familial, de la maison ou du quartier d'habitation. Et, d'ores et déjà, un grand effort paraît s'accomplir dans ce sens.